

Schulkinder buddelten mit

Spatenstich für den Erweiterungsbau der Schule in Lohn-Ammannsegg.

Rahel Meier

Das sieht man selten: 260 Schulkinder in orangenen Leuchtwesten. Alle bewaffnet mit einer Schaufel oder mindestens einem Schüffelchen. Bevor sie loslegen durften, mussten sie sich aber noch etwas gedulden. Wie es sich bei einem solchen Anlass gehört, gab es zuerst eine Ansprache.

Gemeindepräsidentin Jsabelle Scheidegger-Blunschy hielt sich aber kurz, zitierte Adolf Ogis «Freude herrscht» und erklärte dann: «Ich habe Megafreude, dass wir heute den Spatenstich hier ausführen können.» Fünf Jahre Vorarbeit habe es gebraucht und zwei Gemeindeversammlungen mit vielen Diskussionen, bis es so weit war. Im letzten Sommer wurde dann der Kredit für das Projekt gesprochen und seither intensiv an der Detailplanung gearbeitet.

Aufrichte schon diesen Sommer

Schon diesen August soll Aufrichte gefeiert werden. Im Juli 2025 wird das Gebäude dann von der Schule bezogen. Im September ist auch die Turnhalle bezugsbereit. Mit einem grossen Dorffest am ersten Wochenende im September 2025 wird der Neubau dann auch ganz offiziell in Betrieb genommen.

Es sei aber noch ein langer Weg, bis der Campus dann tatsächlich betriebsbereit ist, meinte Jsabelle Scheidegger. Sie ermahnte die Schulkinder, sich an die Regeln zu halten, die während der Bauzeit auf und rund um das Schulgelände herrschen. Alle Kinder hätten Pläne bekommen und wüssten, wo sie auf dem Schulweg durchlaufen sollen. «Wir möchten keinen Unfall. Das würde die Freude am Neubau trüben.»

Sie appellierte zudem an die Eltern und bat diese darum, die Kinder während der Bauzeit nicht zum Schulhaus zu chauffieren. Je weniger Verkehr es rund um die Baustelle habe, desto sicherer sei es. 15,4 Millionen Franken wird der Neubau Schule+kosten. Die Gemeinde als Bauherrin wolle diesen Kreditrahmen unter allen Umständen einhalten. Dies bestätigte auch Bauherrenvertreter Walter Gatschet.

Mit dem Neubau werden dringend benötigte neue Schulzimmer, Zusatzräume für die ständig wachsende Schule und Arbeitsplätze für die Lehrerschaft bereitgestellt. Ebenso eine zweite Turnhalle, die von der Schule und den Vereinen genutzt werden kann. Platz finden weiter auch ein Kindergarten und die Tagesstrukturen. Die Räumlichkeiten sollen im Mergie-Standard und funktional und flexibel erstellt werden.



Freude herrscht: Am Spatenstich mit dabei sind Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Verwaltung, die Beteiligten vonseiten der Schule, die Unternehmer, Planer und Architekten.

Bilder: Bruno Kissling



Auch die Schulkinder durften mitbuddeln: Alle hatten eine Schaufel oder ein Schüffelchen dabei.

Verkehrsmassnahmen während der Bauzeit

Während der Bauzeit hat die Sicherheit der Schulkinder auf ihrem Schulweg oberste Priorität. Deshalb wurde ein Verkehrskonzept erarbeitet: Um dem Baustellenverkehr auszuweichen, wird der Schulweg während der Bauzeit via Bergackerstrasse hin zur Bergstrasse geführt. Bei der Kreuzung Friedhofstrasse wird eine provisorische Brücke errichtet, die als Passerelle für Fussgängerinnen und Fussgänger dient. Die Baustelle ist mit Zäunen gesichert. Der Weg zum Kindergarten wird entlang des Bauzauns geführt. Für den Baustellenverkehr wird die Friedhofstrasse zur Hauptachse. Die Fahrzeuge werden werktags zwischen 7 und 17 Uhr im Einbahnregime von der Schulhausstrasse via Rainstrasse in die Friedhofstrasse geleitet. Für den Individualverkehr gilt Tempo 30. An der Friedhofstrasse gilt zudem werktags beidseitig während der Bauzeit ein vorübergehend verfügbares Parkverbot. Die Schulhausstrasse (ab Verzweigung Rainstrasse), die Wassergasse und die Steinackerstrasse sind für den Baustellenverkehr gesperrt. Die Bergstrasse ist während der Bauzeit für den Individualverkehr gesperrt. Für die Anwohnerschaft und Zubringer bleibt die Zufahrt gestattet. (rm)